

AK Akkreditierung und Lehrevaluation

Datum und Uhrzeit: 11.05.2018; 15 Uhr

AK-Leiter: Sebastian Neufeld

Protokollant: Anna-Lena Diez

Anwesende: Liv (Münster), Linda (Münster), Jule Konstanz, Max (Freiburg), Nico (Bayreuth), Ben (Jena), Miron (Leipzig), Tim (Leipzig), Kilian (Kiel), Irmi (Bonn), Igor (Essen), Johanna (Essen), Ronja (Düsseldorf), Lewin (Freiburg)

Tagesordnung

1. Begrüßung (kurze Vorstellungsrunde)
2. Präsentation – Einführung in die Akkreditierung
3. Fragen/Anregungen der Teilnehmer
4. Tipps für die Zukunft
5. Entsendungen
6. Lehrevaluationen
7. Sonstiges

TOP 1: Begrüßung

Sebastian aus Freiburg, schon länger in der Fachschaft

- Studentischer Gutachter bei Akkreditierungen (2 Programmakkreditierungen bisher)
- Vor zwei Jahren auf der BuFaTa in den studentischen Akkreditierungs Pool entsenden worden
- Studierende müssen sich entsenden lassen (BuFaTa, LAKs, fzs)
- Akkreditierungen sind in allen Bundesländern vorgesehen

Liv

- Zurzeit im 16. Akkreditierungsverfahren tätig
- Will ihr Wissen weitergeben, da sie bald weg ist
- Hat Broschüren von Schulungsseminaren mitgebracht

Alle anderen stellen sich mit Namen und ihrer Universität vor

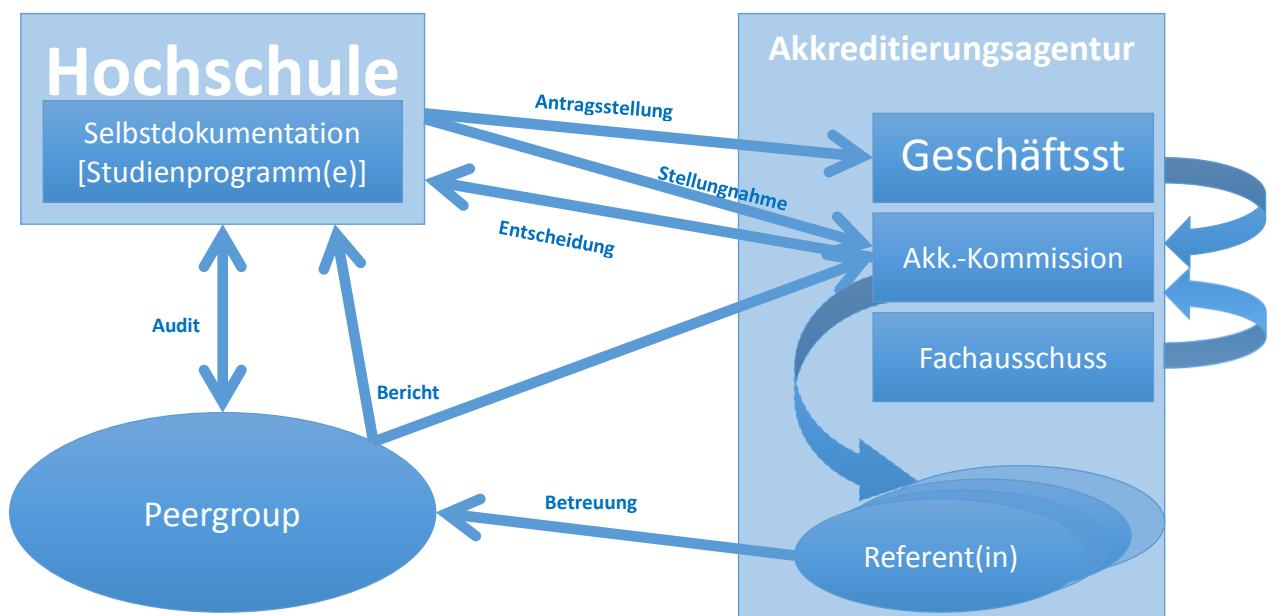
Bonn wird 2020 reakkreditiert

Essen wurde letztes Jahr in zwei Studiengängen akkreditiert

Düsseldorf wird dieses Jahr akkreditiert

TOP 2: Präsentation Einführung in die Akkreditierung

- Neue Richtlinien seit 1.1.18
 - Systemakkreditierungen müssen intern dieselben Voraussetzungen wie Programmakkreditierungen erfüllen
 - Agenturen, die die Akkreditierung durchführen, mussten bis vom "Stiftung Akkreditierungsrat" akkreditiert worden sein, jetzt bereiten sie nur noch die Unterlagen und das Gutachten vor, aber der Akkreditierungsrat muss die Entscheidung treffen
 - Zusammensetzung des Rates wurde geändert - Stimmgewicht liegt jetzt mit 50% +1 bei Professor*innen
- Akkreditierungen sind an Landeshochschulgesetz gebunden,
 - Individuell für jedes Bundesland
 - Unterschiede zwischen privaten und staatlichen Hochschulen, da staatliche akkreditiert werden sollen/müssen
- Ablauf eines Verfahrens (Programmakkreditierung)
 - Gutachten von Hochschule → Peergroup → Peergroup redet mit Hochschulvertreter der einzelnen Studiengängen (Hochschulleiter → Hochschullehrer → Studis)
 - Referenten der Agenturen sind meistens Fachfremd → und kümmern sich als Prozessbegleiter um die rechtlichen Rahmenbedingungen und Koordination
- Ablauf des Audits



- Individuelle Vorbereitung der Gutachterinnen und Gutachter
- Ggf. Vorab-Feedback
- Begehung dauert im Regelfall zwei Tage (erster Tag zur Anreise und Vorbesprechung)
- Treffen mit Verantwortlichen vor Ort

- Begutachtung der Situation am Studienstandort
 - (Gemeinsame) Erstellung des Gutachtens
 - Aufgabe: Formulierung von Vorschlägen für die Akkreditierungsentscheidung
 - → Bisher Akkreditierungskommission der Agentur als Entscheidungsgremium
- Beispiel eines Begehungszeitplans
- **1.Tag**
 - 17:00 Uhr interne Besprechung, danach i. d. R. gemeinsames Abendessen
 - **2. Tag**
 - 8:30 Uhr Gespräch mit der Hochschulleitung
 - 9:00 Uhr internes Gespräch
 - 9:15 Uhr Gespräch mit Dekanat und Programmverantwortlichen
 - 10:45 Uhr internes Gespräch
 - 11:15 Uhr Gespräch mit Lehrenden
 - 12:15 Uhr Mittagessen und Begutachtung der Klausuren/Abschlussarbeiten
 - 13:30 Uhr Gespräch mit Studierenden
 - 14:30 Uhr Besichtigung der Fakultät
 - 15:15 Uhr interne Diskussion mit Formulierung der Beschlussempfehlung
 - 16:00 Uhr Abschlussgespräch
 - 16:30 Uhr Ende
- Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen
- Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes
 - Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem
 - Studierbarkeit
 - Prüfungssystem
 - Studiengangsbezogene Kooperationen
 - Ausstattung
 - Transparenz und Dokumentation
 - QS und Weiterentwicklung
 - Studiengänge m. b. Profilanspruch
 - Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit
- BA-Modul darf maximal 12 ECTS eigentlich haben, aber Unis können das durch zusätzliche Module umgehen (Vorpraktikum, Seminare, Kolloquium, etc.)
- Macht in der Biologie schon Sinn, dass es mehr Punkte gibt
- Bachelor in Bio soll berufsbefähigend sein, aber Großteil macht weiter, da man mit einem Bachelor-Abschluss geringere Berufsaussichten hat
- Feedbackgespräche mit Studierenden im Rahmen von Evaluationen
- Was machen die Hochschulen damit?
 - Haben die Studis Zugriff?
 - Theoretisch sollten die Ergebnisse öffentlich, zumindest aber für Studierenden zugänglich sein

- Es gibt bei privaten Hochschulen ein paar Studiengängen die nicht akkreditiert werden
- Nach 9 Monaten wird überprüft ob die Auflagen erfüllt worden sind
- (RE-)Re-Akkreditierung = Alle 7 Jahre wird erneut akkreditiert und erneut durch Auflagen und Empfehlungen versucht den Studiengang zu verbessern
 - Reakkreditierungen laufen oft gemütlicher, da das meiste schon passt
- Studentischer Akkreditierungspool – ca. 2x im Jahr Vernetzungstreffen (PVT)
 - Seminare sind möglich
 - Allerdings einigermaßen teuer, Finanzierung kann ein Problem sein
- Es können Personen in den Programm- und/oder Systempool entsendet werden
 - Im jetzigen Fall durch die BuFaTa
 - Für Systempool ist es lediglich eine "Nominierung", da die Entsendung auf einem Poolvernetzungstreffen entschieden werden muss
 - Im Anschluss der Entsendung oder schon davor besuchen die Personen ein Schulungsseminar, wodurch sie sich auf Verfahren und Ämter bewerben können
 - Man versucht bei Programmakkreditierungen immer fachnah zu sein
- Auch internationaler Pool möglich
 - Gut fürs Kontakte knüpfen
 - Dozenten und Profs kennenlernen
- Mittlerweile fast ganz Europa dabei

TOP 3: Fragen/Anregungen der Teilnehmer

- Evaluierungen sind immer unterschiedlich
 - Keine Verpflichtung
 - Sowohl Computer als auch Papier funktioniert nicht so gut, weil immer weniger Studis teilnehmen
- Essen
 - Evaluierungen nur wenn VI durchgehend von einem Dozent geführt wird
 - Daher seit 5 Jahren keine Evaluierung von Genetik, da verschiedene Dozenten VI halten
 - Jüngere Kollegen sind Feedback-unresistenz
- Jena
 - In Papierform sehr sinnvoll, da man was in der Hand hat
 - Onlineumfragen sind zu viele Fragen, da macht dann auch niemand was
 - Sehr wenig Rücklauf
 - Akkreditierung der Biochemie läuft momentan
 - Bachelorarbeit kommt zu kurz → nur 10ECTS
 - Erhöhung auf 13 ECTS durch Dekan
- Düsseldorf
 - Da AC ausgelagert ist, stehen Evaluierungsdaten nicht zur Verfügung, da Bio und Chemie sozusagen im Klinsch sind
 - AC meint, dass Uni die Studis aufsticht
 - Dem Audit müssten es aber zur Verfügung stehen

- Leipzig:
 - 3 Punktemodul ist zu wenig sonst hätte die Bachelorarbeit 15 ECTS gegeben
 - sollte aber 12 sein
 - Wahrscheinlich 10ECTS BA und 5ECTS wissenschaftliche Arbeiten
 - Auflagen die auferlegt wurden, sind angenommen worden aber es wird anscheinend an den Gremien scheitern → Rektorat

TOP 4: Tipps für die Zukunft

- In Gutachterrunden nicht sagen, dass man vorher mit Leuten gesprochen hat, da nur die Unterlagen und protokollierten Aussagen der Gespräche belastbar sind
 - Studis können in den einzelnen Fachschaften anrufen und nachfragen, aber eigentlich nicht zulässig (Grauzone solange man es nicht rumposaunt und es lediglich als Anregung sieht genau hinzusehen/nachzufragen. Private Absprachen dürfen niemals in das Gutachten)
 - Gesamtheit muss beachtet werden, weil man immer eine subjektive Meinung hat
- Gutachtergespräche mit Studierenden sollten von Fachschafflern, aber gerne auch "regulären Studies" bestritten werden
 - Lehrämter, M.Sc., B.Sc., möglichst breit aus verschiedenen Semestern gefächert
 - Theoretisch kann die Fakultät die zu befragenden Studis vorschlagen, als Gutachter findet man aber sehr schnell raus, ob „Lieblinge“ von Profs dasitzen

TOP 5: Entsendung

Linda Lehmannski

Jan Spöring

Carina Meteling

Tatjana Ried

Henning Mühlenbeck

Anna Wittek

Jule Köhler

Tim Kolberg

Miron Averdunk

Ronja Immelmann

Lewin Aniol

Rebecca Bär

Natalie Wickli

→ Alle Entsandten können das Stimmrecht auf einem PVT wahrnehmen, die Person sollte dies allerdings mit dem StAuB abklären und muss Rechenschaft auf der nächsten BuFaTa leisten

TOP 6: Lehrevaluationen:

Konstanz:

- Bisher Evaluationen für Tutorien
 - soll abgeschafft werden
 - Studierende sollten dies selber machen, was wiederum der Fachbereich nicht möchte
 - Fachrat evtl. ansprechen, die helfen gern
 - Oder auch Onlineumfragen

TOP 7: Sonstiges

Meinungsbild: Soll der AK so auf der nächsten BuFaTa weitergeführt werden?

Dafür: Einstimmig